



Am vergangenen Dienstag, anlässlich seines 80. Geburtstages, bekam Paul Heldner von der Pro Historia Glis eine zu seinen Ehren verfasste Festschrift überreicht. Von links Heli Wyder, Präsident Pro Historia Glis, Paul Heldner, Ehrenmitglied und Mitgründer der Pro Historia, Frau Ursula Heldner-Trunz und Stadtpräsidentin und Nationalrätin Viola Amherd.

Foto wb

Festschrift für Paul Heldner

Zum 80. Geburtstag des Lokalhistorikers und Heraldikers

Glis. – (wb) Aus Anlass des 80. Geburtstages würdigte am Dienstag die Pro Historia Glis das Leben und Wirken Paul Heldners. Er bekam das erste Exemplar einer ihm zu Ehren verfassten Broschüre überreicht.

Die Übergabe der Festschrift setzte die Pro Historia Glis in den Rahmen einer kleinen Feier. Zu diesem Anlass fanden sich die Vorstandsmitglieder der Pro Historia Glis mit Stadtpräsidentin und Nationalrätin Viola Amherd

im Alten Pfarrhaus – dem Vereinslokal der Pro Historia Glis – ein. Mit ihren Gratulationen würdigte die Stadtpräsidentin das Engagement Paul Heldners als Mitbürger und als unermüdlicher Forscher. Namens des Vorstandes stellte Gaby Armangau die von Georges Tscherrig verfasste Festschrift vor. In 28 kurz gefassten Kapiteln auf 48 Seiten streift die Broschüre das Leben von Paul Heldner. Wir begegnen ihm als Klarinettenist beim Erstauftreten in der legendären «Ponjimüsig», dann als SBB-Lokführer im aus-

klingenden Zeitalter und als eifriger Geschichtsforscher, Retter der Gamsmauer, und vernehmen etwas, wenn auch nur oberflächlich, von seinen Arbeiten im Gebiet der Familienforschung und Heraldik. Pro Historia-Präsident Heli Wyder bezeichnete Paul Heldner als Vorreiter der Pro Historia Glis. Die Broschüre «Paul Heldner – der Lokalhistoriker» wird als Jahresgabe an der Generalversammlung der Pro Historia Glis am 27. März den Mitgliedern abgegeben oder den Nichtanwesenden zugestellt.